



Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung vom 13.06.2016

Zu Punkt 1)

Bebauungsplan Berg IV, 1. Änderung - Behandlung der Anregungen und Bedenken aus der Offenlage - Satzungsbeschluss

Sachverhalt:

Die eingegangenen Anregungen und Bedenken zur Offenlage wurden bereits in der Gemeinderatssitzung vom 12.05.2016 behandelt. Es werden aus dem Gemeinderat keine Bedenken oder Anregungen vorgetragen. Die Satzungen können damit unmittelbar beschlossen werden. Die Beschlüsse werden einstimmig gefasst. Die öffentliche Bekanntmachung und Inkraftsetzung des Bebauungsplans erfolgt an anderer Stelle dieses Mitteilungsblattes.

Zu Punkt 2)

Bebauungsplan Eschle, Südwest, 1. Änderung - Behandlung der Anregungen und Bedenken aus der 2. Offenlage - Satzungsbeschluss

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 12.05.2016 wurde beschlossen den Bebauungsplan nochmals 2 Wochen auszulegen, da bzgl. einzelner Bauplätze nochmals redaktionelle Änderungen vorgenommen worden sind. Es sind in diesen 2 Wochen Auslegungszeit keinerlei Anregungen oder Bedenken eingegangen. Die Satzungen wurden einstimmig beschlossen.

Die öffentliche Bekanntmachung und Inkraftsetzung des Bebauungsplans erfolgt an anderer Stelle dieses Mitteilungsblattes.

Zu Punkt 3)

Beschaffung eines Blockheizkraftwerkes für Schule / Halle / Rathaus Herrenzimmern - Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Garcia als technischer Leiter des Gemeindeverwaltungsverbandes. Aufgrund des EEG sollte der Anteil an erneuerbaren Energien in der Gemeinde ausgebaut werden. Deshalb ist vorgesehen, im Heizraum der Schule in Herrenzimmern ein Blockheizkraftwerk einzubauen.

Der Eigenstromanteil wird damit erweitert. Durch den Einbau des Blockheizkraftwerks wird der Netzanschluss von Schule und Halle zusammengeführt und somit die Einspeisung für ein Notstromaggregat gewährleistet. Zusätzlich erhält die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 39.232,47 € aus dem Kommunalinvestitionsgesetz.

Die Lieferung des Blockheizkraftwerkes wurde beschränkt ausgeschrieben. Günstigster Anbieter ist die Fa. Müller GmbH Heizen und Bad aus Oberndorf mit einem Angebotspreis in Höhe von 45.043,74 €.

Zusätzlich wird die Steuerung der Lüftungsanlage der Halle in Herrenzimmern ertüchtigt. Günstigster Bieter ist die Fa. Fiehn Gebäudeautomation GmbH in Königsfeld mit einem Angebot in Höhe von 12.813,70 €.

Im Zuge der Arbeiten wird auch ein Festplatzverteiler aufgestellt werden. Dieser soll sich in der Nähe der Marktstände auf dem Schulgelände befinden.

Anhand einer Powerpointpräsentation stellt Herr Garcia das Gesamtprojekt nochmals dar. Herr Garcia, als technischer Leiter auch für die Kläranlagen zuständig, geht zunächst noch auf die Ereignisse der letzten Woche auf den Kläranlagen ein. Der Austausch der Belüfterkerzen auf der Kläranlage Bösinggen war für letzte Woche Dienstag terminiert. Leider hat das Wetter nicht mitgespielt und die Aktion musste abends abgebrochen werden aufgrund eines aufziehenden Gewitters. Weiterhin wurde der ohnehin schon außergewöhnlich lange Arbeitstag noch dadurch belastet, dass in Herrenzimmern ein Ölunfall passiert ist und dieses Öl auf der Kläranlage Herrenzimmern abgefangen werden musste. Dies ist auch gelungen, so dass die „Biologie“ keinen Schaden genommen hat. Am Mittwoch konnte dann die Baumaßnahme in Bösinggen abgeschlossen werden, wobei dann am Nachmittag ein Starkregen wiederum die Planungen durcheinandergebracht hat. Das Wasser konnte nicht in die Belebung gebracht werden, weil dort noch Platz vorgehalten werden musste für das Zugeben der zwischengelagerten „Biologie“. Mit Tankfahrzeugen wurde Abwasser nach Herrenzimmern gebracht um den Abschlag in den Bach möglichst gering zu halten. Die Negativserie war damit jedoch noch nicht beendet, da ein Blitzschlag in Herrenzimmern die komplette Steuerung lahmgelegt hat. Dies ist jedoch zwischenzeitlich ebenfalls wieder repariert, so dass heute berichtet werden kann, dass beide Kläranlagen wieder im Normalbetrieb laufen. Das Kläranlagenpersonal und der Bauhof haben hier einen weit über das Normalmaß hinausgehenden Einsatz gezeigt, der an dieser Stelle gelobt werden soll.

Zum Einbau eines Blockheizkraftwerkes teilt Herr Garcia nachfolgend mit, dass ein sogenanntes EC-Power BHKW, das von der Fa. Buderus vertrieben wird, eingebaut werden soll. Dies hat eine elektrische Leistung von 6 KW und eine Heizleistung von 13,5 KW. Es wird mit 5.000 Betriebsstunden pro Jahr gerechnet und einem Stromertrag von 30.000 KW. Anhand einer Grafik erläutert Herr Garcia den Zusammenschluss der Stromabnahme für Halle und Schule um den Eigenstrombedarf möglichst optimal auszunutzen.

Wie bereits erwähnt, ist die Fa. Müller aus Oberndorf der günstigste Anbieter mit einem Preis in Höhe von 45.043,74 €. Dazu kommen noch ca. 3.000,-- € für Elektroarbeiten, die an die Fa. Dettki vergeben werden sollten, da sich die Fa. Dettki bereits hervorragend auskennt sowohl in der Halle als auch in der Schule. Gleichzeitig mit dem Einbau des BHKW soll auch die Lüftungssteuerung ausgetauscht werden. Hierfür ist noch ein Haushaltsrest in Höhe von 6.800,-- € aus

2015 vorhanden. Günstigster Bieter für die ebenfalls beschränkt ausgeschriebene Lüftungssteuerung ist die Fa. Fien aus Königsfeld mit einem Angebotspreis in Höhe von 12.813,70 €. Es sind noch zusätzliche Arbeiten durch den TÜV notwendig, die einen weiteren Aufwand in Höhe von 860,-- € verursachen werden. Insgesamt wird die Maßnahme knapp 65.000,-- € kosten. Dieser Aufwand wird über einen Zuschuss in Höhe von 39.232,47 € aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz mit finanziert.

In den Kosten ist auch die Installation eines Festplatzverteilers enthalten. Dieser soll auf dem Parkplatz vor dem Sportlereingang installiert werden und soll die Marktwagen komfortabler mit Strom versorgen. Auch am Dorffest kann dieser Verteiler genutzt werden. Er soll mit einer Erdleitung versorgt werden, die der Bauhof graben kann.

Die gesamte Maßnahme amortisiert sich bei einem jährlichen Ertrag von 5.000,-- € innerhalb von 6 Jahren. Dabei ist die neue Lüftungssteuerung inbegriffen. Die reine Amortisationszeit des BHKW ist damit noch weit geringer.

Diskussion:

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, warum der Kindergarten nicht noch mit dem BHKW mitversorgt werden kann. Herr Garcia teilt mit, dass diese Möglichkeit geprüft worden ist. Sie rechnet sich jedoch nicht. In den Kindergarten muss eine Fernwärmeleitung gebaut werden, die einen erheblichen finanziellen Aufwand verursacht. Das BHKW müsste deutlich aufdimensioniert werden um den zusätzlichen Wärmebedarf liefern zu können. Dies würde jedoch wieder bedeuten, dass das derzeit optimale Verhältnis von Heizleistung zu Stromleistung und Eigenverbrauch nicht mehr gegeben ist. Ein BHKW ist heute darauf ausgelegt, möglichst viel Stromeigenverbrauch zu gewährleisten. Hieraus leitet sich die Effektivität einer Anlage ab. Ein sehr guter Wert sind 70 % Abdeckung des Stromeigenbedarfs. Die Spitzenverbräuche können mit einer 6 KW-Anlage nicht abgedeckt werden, d.h. diese Spitzenverbräuche müssen nach wie vor von der EnBW bezogen werden. Herr Garcia teilt auch mit, dass eine größere Anlage nicht mehr vom eigenen Personal geplant und betrieben werden könnte. Sollte ein kleines Fernwärmenetz aufgebaut werden, müsste dies von einem Büro geplant werden und würde auch kostenmäßig in andere Dimensionen vorstoßen.

Der Vergabebeschluss an die Fa. Müller, Oberndorf und an die Fa. Fien in Königsfeld wird einstimmig gefasst.

Zu Punkt 4)

Schulmensa in beiden Ortsteilen - Beschaffung von 2 Regeneriergeräten - Schaffung einer Personalstelle für die Essensausgabe in Herrenzimmern

Sachverhalt:

Der Vorsitzende erläutert, dass die Schulmensa weiter ausgebaut werden soll, um das Betreuungsangebot an beiden Schulstandorten in der Gemeinde weiter zu verbessern.

Dazu soll die bereits bestehende Mensa am Schulstandort Bösinggen um ein Regeneriergerät ergänzt werden. Grund hierfür ist die gestiegene Nachfrage nach dem Mittagessen. Mit dem herkömmlichen Ofen kann das Essen nicht schnell genug zubereitet werden.

Am Schulstandort Herrenzimmern besteht noch kein Mensaangebot. Deshalb wird auch hier die Beschaffung eines zweiten Regeneriergeräts notwendig. Die Gemeindeverwaltung hat drei Vergleichsangebote eingeholt. Das günstigste Angebot für zwei „Hybrid Kitchen 140“ Regeneriergeräte bietet die Firma Essig Frischmenue GmbH zum Preis von 8.208,62 €.

Für die Essensausgabe ist die Schaffung einer neuen Personalstelle notwendig. Da die Nachfrage für die Schulmensa in Herrenzimmern noch nicht klar ist, schlägt die Gemeindeverwaltung vor, eine Personalstelle im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung (450,--€-Job) zu schaffen.

Der Vorsitzende hat auch Frau Oser eingeladen, die die Essensausgabe in der Schule in Bösingern seit einigen Jahren betreut. Frau Oser berichtet, dass in Bösingern am Dienstag zwischenzeitlich 35 Essen ausgegeben werden. An den anderen Tagen werden ca. 10 Essen ausgegeben und am Freitag nur 2 Essen. Mit der Fa. Essig ist sie nach anfänglichen Schwierigkeiten sehr zufrieden. Das Problem sei nur, dass die Backöfen für das Fertiggaren der Speisen nicht optimal geeignet sind. Deshalb sei auch in Bösingern ein Regeneriergerät notwendig.

Diskussion:

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob auch andere Möglichkeiten der Essensbelieferung geprüft worden sind, beispielsweise die Fa. Fischer aus Schramberg-Sulgen. Frau Oser teilt mit, dass mit der Fa. Fischer bereits früher Gespräche geführt worden sind. Diese hätten jedoch kein Interesse an einer Belieferung gezeigt. Es wird nochmals bestätigt, dass die Gemeinde mit der derzeitigen Belieferung und Qualität des Essens durch die Fa. Essig sehr zufrieden ist. Dies zeigen auch die steigenden Zahlen bei der Mittagesseneinnahme durch die Schüler. Aus dem Gemeinderat wird auch vorgebracht, dass man nicht unbedingt wechseln sollte, wenn die Qualität des Essens stimmt. Evtl. erreicht man durch einen Wechsel nur das Gegenteil. Auch für den Neustart der Mittagessenausgabe in Herrenzimmern ist die Fa. Essig ideal, da auch Villingendorf von der Fa. Essig beliefert wird und damit die Fahrt ohnehin über Herrenzimmern führt. Auch wenn am Anfang nur wenige Essen bestellt werden, ist dies für die Firma kein Problem. Diskutiert wird auch die angestrebte Versorgung von Senioren. Aus dem Gemeinderat wird vorgebracht, dass man hier keine Konkurrenz für die örtliche Gastronomie schaffen dürfe.

Es wird hierzu jedoch mitgeteilt, dass nur eine sporadische Versorgung an einem Tag, wenn die Gastronomie geschlossen hat, angedacht ist.

Auf eine weitere Rückfrage aus dem Gemeinderat bzgl. der Auflösung der Werkrealschule teilt Frau Oser mit, dass dies nicht ausschlaggebend sei für die Mittagessenausgabe. Die Werkrealschüler nehmen dieses Angebot kaum in Anspruch. Es sind etwa 5 Essen, die an Werkrealschüler ausgegeben werden. Die Beschlüsse zur Beschaffung der Regeneriergeräte sowie zur Schaffung einer neuen Personalstelle werden einstimmig gefasst.

Zu Punkt 5)

Ersatzbeschaffung des John-Deere Kleintraktors für den Ortsteil Bösinggen

Sachverhalt:

Aufgrund eines Unfalls am 09. Mai 2016 kam es am John – Deere Kleintraktor der Gemeinde Bösinggen zu einem Totalschaden. Der Vorsitzende berichtet weiterhin, dass die Reparaturkosten ohne Mehrwertsteuer mindestens 20.000,-- € betragen. Das Gutachten der Kfz-Prüfcenter Koch GmbH vom 30. Mai 2016 liegt vor.

Da das weiter verwendbare Mähwerk nur mit dem Kompakttraktor 2027R der John Deere GmbH & Co.KG kompatibel ist, wurden vier Angebote für diesen Typ eingeholt.

Das günstigste Angebot ist ein Gebrauchtfahrzeug, welches die Firma Karl-Heinz Baier Landtechnik GmbH & Co.KG zum Preis von 21.000,-- € anbietet.

Diskussion:

Im Gemeinderat wird nachgefragt wie sich der Unfall ereignet hat. Die Verwaltung teilt mit, dass auf dem Sportplatz Herrenzimmern Mäharbeiten durchgeführt worden sind. Dabei ist ein Hinterrad abgebrochen. Dieses wurde dann von der Fa. Baier instandgesetzt. Wenige Tage später ist dann der Hydrostat kaputt gegangen und das Fahrzeug musste abgeschleppt werden. Wie dieser kapitale Schaden zustande kam, ist nur spekulativ zu erklären. Evtl. ist bereits zu einem früheren Zeitpunkt eine Vorschädigung erfolgt.

Da kein konkreter Unfall mit einer gewaltsamen äußeren Einwirkung vorliegt, zahlt auch die Vollkaskoversicherung nichts.

Im Gemeinderat wird darum gebeten, künftig Übergaben an andere Fahrer sehr genau zu prüfen und auch bei Rückgabe des Fahrzeugs den Fahrzeugzustand regelmäßig zu kontrollieren.

Es wird auch nach dem Preis für einen neuen Kleintraktor gefragt. Das günstigste Neufahrzeug würde ebenfalls die Fa. Baier anbieten zu einem Preis von 28.500,-- €. Auf eine weitere Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass für den alten Traktor noch ca. 5.000,-- € erzielt werden können und dass das angebotene Gebrauchtfahrzeug bisher ca. 120 Betriebsstunden hat.

Der Beschluss den gebrauchten John-Deere-Kompakttraktor bei der Fa. Baier für einen Preis von 21.000,-- € zu beschaffen wird einstimmig gefasst.